Arbeitsmaterialien

aus dem

Kreisarchiv Nordfriesland

Heft 1

HUSUMS ALTE QUARTIEREINTEILUNG MIT KONKORDANZLISTEN

Einführung von Jürgen Dietrich

Bearbeitung: Jürgen Dietrich und Stefan Koll

Schloß vor Husum 1984

Inhaltsverzeichnis:

	<u>Seite</u>
Husums alte Quartiereinteilung (Einführung)	1
Konkordanzliste - Teil I: Quartiernummern / neue Straßenbezeichnungen	15
Hinweis für die Benutzung der Konkordanz- listen	16
Konkordanzliste - Teil II: Neue Straßenbezeichnungen /Quartiernummern	37

Husums alte Quartiereinteilung

Konkordanzliste der alten Hausnummern nach Quartieren /
Hausnumerierung seit 1899 der Straßen - bearbeitet von
Jürgen Dietrich und Stefan Koll in Zusammenarbeit mit
dem Kreisarchiv Nordfriesland

Bis zur Jahrhundertwende galt in der Stadt Husum die Quartiers-
einteilung, eine organisatorische Maßnahme, um das Gemeinwesen
überschaubar zu machen, es leichter verwalten zu können. Die
Quartierseinteilung diente auch dazu, den Häusern eine Nummer
zu geben: Sie bestand aus der Nummer des Quartiers, in dem ein
Haus lag und einer fortlaufenden Ziffer innerhalb dieses Quar-
tieres. So trug das Haus Markt 23, in dem sich heute die
"Husumer Nachrichten" befinden, die Bezeichnung "2. Quartier
No. 12"; Theodor Storm erblickte nicht im Haus Markt 9 am
14. September 1817 das Licht der Welt, sondern im "2. Quartier
No. 4".

Um eine Datierung, wann in Husum die Quartiere eingeführt wur-
den, haben sich Stadtchronisten und Historiker mehr oder minder
geschickt herumgogelt. Dafür kann man sogar Verständnis haben,
denn bereits vor 230 Jahren nannte der Husumer Bürgermeister
Johannes Laß (1712 in Husum geboren) in seiner 1750 erschienenen
"Sammmlung einiger Husumischen Nachrichten" die Einteilung in
Quartiere als "von Alters her" (3 S. 53).

In der Tat, man muß bis in das 10. Jahrhundert zurückgehen, als
der dänische König Harald Blauzahn (936 - 986) durch eine Ge-

setzung, nach ihm auch die "haraldinische" genannt, das Land in Harden aufteilte, die wiederum in "Viertel" unterteilt wurden. Und diese Viertel sind nichts anderes als unsere Quartiere. Bereits im Mittelhochdeutschen war das Quartier anstelle des Viertels im Sprachgebrauch. Die Einteilung des Landes in Harden und Viertel übernahm das "Jyske Lov", das seit 1241 in Jütland und in Schleswig geltende Recht. Diese Hardeneinteilung war in Dänemark und in den von diesem Staat beeinflussten Ländern allgemein üblich.

Die Harde war ein Distrikt, der der Verwaltung des Landes, den Zwecken der Landesverteidigung und der Rechtspflege diente. Sie besaß weitgehend Selbständigkeit (1 S. 49; 7 S. 24). Zur Zeit des Chronisten Anton Heimreich (1626 - 1685) diente die Landeseinteilung nach Harden nur noch den Zwecken der Justizverwaltung (2 S. 104). Mehrere Harden waren zusammengefaßt zu einem "Syssel", die wiederum in einer unterschiedlichen Anzahl ein Amt bildeten. Das Gebiet, das wir heute Nordfriesland nennen, bestand aus 16 Harden. Die drei auf der Vorgeest liegenden Harden waren die Südergoesharde, die Nordergoesharde und die Karrharde. Die beiden Goesharden gehörten zum Istathe-Syssel (1 S. 56), das mit anderen südjütischen Harden das Herzogtum Süderjütland bildete. Erst ein paar Jahrhunderte nach seiner Stiftung erhielt es allmählich den Namen Schleswig.

Die Harden ihrerseits waren in Viertel aufgeteilt. Das Prinzip der Viertelteilung reichte weit in das Leben der Gemeinden hinein. Das älteste norwegische Kirchenrecht vom Anfang des 12. Jahrhunderts macht dies deutlich: der eingehegte Friedhof war nach den Vierteln der Harde viergeteilt. Jedes Viertel hatte seinen ihm zugehörigen Friedhofswall bei Strafandrohung zu erhalten (1 S. 60).

Verwaltung und Rechtsprechung einer Harde lag ursprünglich beim Rat, der aus zwölf angesessenen Männern zu bestehen hatte. Anfänglich stellte jedes Hardsviertel drei Ratmänner. Jede Harde hatte ihre eigene Fahne und auch ihr Siegel (1 S. 157). Die

Ämter entstanden erst später, wobei im Herzogtum Schleswig den Ämtern die alte Einteilung nach Sysselein zugrundegelegt haben wird (7 S. 27).

Nach den Bestimmungen des "Jyske Lov" hatte für die Rechtsprechung jede Harde acht Geschworene zu stellen, im Mittelniederdeutschen "Santmanne" genannt, von denen jeweils zwei aus einem Viertel kamen. In diesem Viertel, so schrieb es das Gesetz vor, mußten sie Grundeigentümer sein (6 S. 86). Und auch die acht rechtsprechenden Richter konnten nach dem gleichen Recht nur aus dem Kreis der freien Bauern mit eigenem Grund vorgeschlagen und vom Hargesvogt auf dem Ding (Thing), der Gerichtsversammlung, vereidigt werden. Auch für dieses Amt hatte jedes Viertel zwei Grundbesitzer zu stellen. Im Mittelniederdeutschen wurden sie "Neveninge" oder "Näffninge" genannt (6 S. 118). Für den Fall, daß ein gewählter Richter seinen Grundbesitz verlor, wurde ihm sein Richterstatus entzogen. Die freien Bauern hatten an seiner Stelle einen anderen zu wählen (6 S. 122).

Die kirchliche Einteilung des Landes wich von der staatsrechtlichen ab: Nordfriesland, das in vier Propsteien unterteilt war, gehörte zur Diözese Schleswig. Eine dieser vier Propsteien, nämlich die "Großpropstei", umfaßte die Süder- und die Nordergoesharde und die Lundenbergharde zusammen mit der Landschaft zwischen der Schlei und der Eider. Diese Großpropstei war mit dem Amt des Dompropsten verbunden (1 S. 57).

Mit der Festigung der herzoglichen Macht in seinen Landen verloren auch die Harden einen Teil ihrer Selbständigkeit. Sie wurden der Verwaltung eines Amtes unterstellt (2 S. 329), bei der der Amtmann als Stellvertreter des Königs die Aufsicht über den Hargesvogt führte. Die Südergoesharde gehörte mit der Gemeinde Hattstedt, die ein sogenanntes selbständiges "Birk" war, mit dem Flecken Husum und der Lundbulligharde zum Amt Gottorf. Ein selbständiges Amt Husum entstand erst 1581.

Der Hargesvogt der Südergoesharde hatte seinen Sitz in Oster-Husum, wo er auch das Hargesding abhielt. Recht wurde nach alter Sitte öffentlich und unter freiem Himmel gesprochen (8 S. 17). Die Zugehörigkeit der Südergoesharde zum Istathe-Syssel läßt sich urkundlich bis auf das Erdbuch Waldemars II. von 1240 zurückverfolgen (2 S. 108). Der Ort Husum ist allerdings in diesem "Erdbuch", eine Art Liste seines Grundbesitzes, noch nicht erwähnt (8 S. 16). Der Hargesvogt, im Eiderstedtischen der Staller, galt als der königliche oder herzogliche Regent. Er führte als Statthalter die Verwaltung und hatte auf dem Ding den Vorsitz (1 S. 167). Staller und Hargesvogt standen unter der Aufsicht des Amtmannes zu Gottorf. Während der Hargesvogt von der Bevölkerung noch als einer der ihren angesehen wurde, galt der Amtmann jedoch schon zu sehr als dem König zugehörig. Als in Eiderstedt 1445 der Amtmann zu Gottorf selbst Ding abhalten wollte, empörten sich die Eiderstedter über diese Neuerung so sehr, daß sie den Amtmann überfielen. Zwar wurde der Angriff zurückgeschlagen, doch kostete er 62 Männern, wie der Chronist sagt; "Leib oder Gut" (1 S. 170).

Wie schon erwähnt, war der Ort Husum ein Teil der Südergoesharde, bei dem der Hargesvogt die Verwaltung führte und auch im Ding den Vorsitz bei der Rechtsprechung hatte. Die Existenz eines Hargesvogtes der Südergoesharde läßt sich urkundlich bis auf das Jahr 1431 zurückführen (5 S. 1). Die vom Husumer Bürgermeister Johannes Laß stammende Feststellung, ein Hargesvogt der Südergoesharde sei erst ab 1477 nachweisbar (3 S. 27), ist falsch. Und damit stimmt auch nicht die Aussage, daß vor 1477 immer nur die Amtmänner erwähnt würden (3 S. 28). Spätere Chronisten haben sie allerdings übernommen (8 S. 17).

Der Ort Husum war bis 1465 der Südergoesharde zugehörig. Wahrscheinlich in diesem Jahr wurde Husum das Recht eines "Weichbildes" verliehen und der Ort aus der Harde herausgelöst. Die Verleihungsurkunde weist keine Jahreszahl auf. Der Staatsrechtler A. L. J. Michelsen datierte dieses Ereignis jedoch überzeugend auf das Jahr 1465 (10 S. 29).

Mit der Verleihung der Rechte eines Weichbildes bekam der Ort seine eigenen Beamten und ein eigenes Gericht. Er erhielt die Freiheit, unter Aufsicht dieser Beamten Markt, Handel und Gewerbe zu betreiben. An der Spitze seiner Verwaltung stand ein aus den ansässigen Einwohnern ernannter "Buvogt", vergleichbar dem Schultheiß anderer deutscher Lande. Ein Rat von 12 Personen, ebenfalls aus den Einheimischen gewählt, unterstützte ihn. Zwar blieb der Ort weiterhin unter der Aufsicht des Amtmannes von Gottorf, er hatte aber doch weitgehende Freiheiten gewonnen.

Zu dem Zeitpunkt, an dem Husum aus der Harde herausgelöst wurde, kann auch erstmals die Quartierseinteilung als notwendige organisatorische Maßnahme für die Verwaltung des Ortes eingeführt worden sein. Das deckt sich mit der Auffassung des Husumer Advokaten Ulrich Beccau, der in einer 1840 erschienenen Arbeit über die Husumer Stadtverfassung schrieb: "Wie die Harde ist der Ort in vier Quartiere eingeteilt" (8 S. 38). In den vor 1465 datierten Dokumenten ist die Einteilung des Ortes in Quartiere nicht erkennbar. Das "Huspenningregister des Amtes Husum" von 1438 listet die Hauswirte des Ortes auf. Er nennt die Orte Husum, Nordhusum und Osterhusum. Eine Quartierseinteilung enthält es nicht. Aufschlußreich ist, daß dieses Register etwa 250 Hauswirte aufzählt. Diese Angabe läßt nach Meinung von Albert A. Panten (Niebüll) eine Schätzung der Einwohnerzahl Husums für 1438 auf etwa 1.500 zu (11).

Erst ein rund 100 Jahre später angefertigtes Dokument, die 1540 aufgestellte Liste der "20-Pfennig-Steuer von Husum", weist eine Einteilung in sechs Quartiere auf (12). In dieser Liste sind bereits 462 Hauseigentümer enthalten. Das entspräche einer Einwohnerzahl von rund 2.800. Die Einteilung des Ortes in Viertel oder Quartiere läßt sich jedoch schon vor diesem Zeitpunkt nachweisen, nämlich in der "Gasthausordnung" Friedrich I. (1523 - 1533). Dieser König hatte dem "Gasthaus" genannten Armenhaus des Ortes Husum das von den Mönchen 1527 verlassene Kloster der Franziskaner zur Verfügung gestellt. Auf Bitten der Husumer erließ er auch 1528 eine Ordnung, die nicht nur die innere Verwaltung, sondern auch die Aufnahmemodalitäten

für dieses "Gasthaus" regelte. So hieß es, daß jeder, der in dieses Gasthaus aufgenommen zu werden wünscht, "zwei von den zwölf Bevollmächtigten seines Quartiers" um Fürsprache zu bitten hatte (4 S. 168).

Die "Gasthausordnung" gibt aber auch Einblick in die damalige Struktur der Selbstverwaltung des Ortes Husum, nennt sie doch auch die anderen Organe, so die Rechensleute. Sie hatten zusammen mit den Bevollmächtigten den Kloostervorsteher einzusetzen (4 S. 171). Bevollmächtigte, Rechensleute und Quartierseinteilung sind zusammengehörige Bestandteile der damaligen Gemeindeverfassung. Das Vorhandensein von Rechensleuten läßt sich schon für das Jahr 1504 nachweisen, wo sie in einer "Beliebung" des Herzogs Friedrich "über zu großen Luxus bei Feiern" erwähnt werden (5 S. 42). Indirekt läßt sich somit auch aus dieser Urkunde von 1504 nachweisen, daß zu diesem Zeitpunkt schon die Einteilung des Ortes in Quartieren bestanden haben muß.

Die Rechensleute waren als Verweser für die Gemeinde eingesetzt, die stellvertretend für den herrschenden Fürsten die Gemeinde verwalteten. Es waren ursprünglich vier Rechensleute, einer für jedes Quartier. Gemeinsam hatten sie die Aufgabe, das Wohl der Gemeinde zu fördern und Unheil abzuwenden. Sie sollten verliehene Vorrechte und althergebrachte Gewohnheiten bewahren, notwendige Baumaßnahmen für die Gemeinde vornehmen und schließlich, als eine weitere wichtige Aufgabe, die jährlichen Abgaben von den Bürgern einziehen. So in den heutigen Sprachgebrauch übertragen, lesen sich ihre Aufgaben wie die einer Kommunalverwaltung unserer Tage. Die Rechensleute mußten auch säumige Schuldner anmahnen und auch bei ihnen pfänden. Die Abgaben zum Unterhalt der Geistlichen einzuziehen war auch ihre Pflicht. Daß Gewicht und Maße den Vorschriften entsprachen, hatten sie ebenfalls zu überwachen. (3 S. 53 und 54).

1526 wurde die sogenannte "Neue-Stadt", die sich im Westen des 1494 gegründeten Franziskaner-Klosters gebildet hatte, in die Gemeinde Husum mit einbezogen und deren Jurisdiktion un-

terworfen. Damit kam es nicht nur zu einer Neueinteilung des Ortes in nunmehr sechs Quartiere, sondern es wurden auch die Verwaltungsorgane umstrukturiert. Den Rechensleuten wurden von diesem Jahr an zu ihrer Unterstützung 12 Quartiermeister beigegeben. Eine derer Aufgaben bestand darin, die Abgaben festzulegen und einzuziehen.

Diese Quartiermeister wurden später als die eigentlichen Bevollmächtigten der Gemeinde angesehen, hatten doch die Rechensleute den Quartiermeistern, den vier Kirchengeschworenen und den vier Gasthausvorstehern um Martini über die Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde Rechenschaft abzulegen.

Die Gemeinde hatte eine ausgedehnte Autonomie, die sie durch ihre Vorsteher ausüben konnte und auch ausüben ließ. Zu allen diesen Ämtern wurden nur unbescholtene Männer zugelassen, wie Ulrich Beccau in seinem "Versuch einer urkundlichen Darstellung der Geschichte Husums" (1854) berichtet. Es waren Tätigkeiten, für die man kein Gehalt bezog. Im Gegenteil: zur Sicherheit mußte eine Summe von 100 bis 200 Mark in Lübecker Währung hinterlegt werden. Entstanden der Gemeinde durch nicht pflichtbewußtes Handeln ihrer Vertreter Schäden, so konnte sie auf dieses Geld zurückgreifen. Für die Dauer ihrer Tätigkeit wurden diese Männer vereidigt. Sie durften in der Verwaltung keine Veränderungen herbeiführen. Das war nur in gemeinsamer Handlung mit sämtlichen Rechensleuten, Kirchengeschworenen und Gasthausvorstehern möglich. In wichtigen Fällen hatten sie sich sogar mit dem Hardevogt und den Quartiersmännern abzustimmen (10 S. 86).

Bis 1526 bestanden in Husum vier Quartiere. Wie sie namentlich bezeichnet wurden, ist nicht bekannt. Wir wissen jedoch aus einer "Beliebung" von 1559, daß die seit 1526 vorhandenen sechs Quartiere in Husum nach ihrer Lage im Ort oder sogar in einem Falle nach dem Vermögen ihrer Bewohner, benannt wurden. So gab es das "mittelste", das "osterste", das "süderste", das "westerste", das "reiche" Quartier und die "Neustadt". Das

"reiche" Quartier brachte nur den achten Teil weniger an Abgaben auf, als die anderen Quartiere zusammen. Im amtlichen Sprachgebrauch wurde seit 1540 bereits die numerische Benennung verwendet. Es entsprach die volkstümliche Bezeichnung "reiches" Quartier der amtlichen Bezeichnung "1. Quartier", das "mittelste" dem 2., das "osterste" dem 3., das "süderste" dem 4., das "westerste" dem 5. und die Neustadt dem 6. Quartier (10 S. 85).

Neben der verwaltungsmäßigen Einteilung des Ortes in Quartiere kannte man aber auch schon die Bezeichnung der Straßen mit Namen. Einige der Straßennamen sind mit Sicherheit älteren Datums als die Einteilung nach Quartieren. Im Laufe der Jahrhunderte hat sich die Zuordnung der Straßen zu den einzelnen Quartieren verändert. Die letzten drei Jahrhunderte galt jedoch die Einteilung, wie sie im folgenden grob beschrieben ist: Es gehörten zum 1. Quartier die Großstraße, der Markt und der westliche Teil des Schloßganges. Zum 2. Quartier zählten der Nordteil des Marktes, die Norderstraße und die Kirche. Das 3. Quartier wurde im wesentlichen durch das Osterende und den Klosterkirchhof gebildet. Zum 4. Quartier gehörten die Straßenzüge Süderstraße, südlicher und westlicher Teil des Marktes, die Krämerstraße und die Schiffbrücke mit ihrem östlichen Teil. Das 5. Quartier faßte die Straßen westliche Schiffbrücke, Wasserreihe, heutige Rosenstraße, Westerende, Langenharmstraße, Kleine Straße und Kleikuhle zusammen. Zu dem 6. Quartier gehörten schließlich die Hohle Gasse, der Nordteil der Schiffbrücke, die Neustadt, heutige Nordbahnhofstraße, Schloßgang, Schloßgrund und Quickmarkt. 1875 kam als weiteres selbständiges Quartier das Dorf Nordhusum hinzu (13).

Ursprünglich wurde innerhalb der Quartiere ein Haus nach seinem Nachbarn bezeichnet. Das war recht umständlich, wie uns eine Urkunde aus dem Jahr 1466 verrät: Das Haus von Rode Lutke "in der Norderstraße an der Norderseite" ist gelegen "zwischen Sweder Schroder im Westen und Hans Froddenden im Osten", heißt es dort.

Diese Beschreibung nach dem Nachbarn zur rechten und zur linken wurde aufgegeben, als für die Zwecke der Versicherung der Häuser gegen Feuerschäden die Angabe in den "Brandkatastern", den listenmäßigen Zusammenstellungen der Husumer Häuser, präziser und vor allem kürzer sein mußte. Es wurde das eingeführt, was uns bis zur Jahrhundertwende als "Quartiersbezeichnung" in Urkunden und Texten begegnet: eine Ziffer, die das Quartier bezeichnet, dahinter eine fortlaufende Nummer.

Diese Numerierung ist erstmals für das Jahr 1728 nachweisbar, wo in einem "Contribution Setzungsregister" zu der bis dato gebrauchten Quartiersnummer eine Hausnummer erscheint. (14). Noch 1725 wurden in einer anderen Liste zum Zwecke der Taxation der Häuser lediglich die althergebrachte Bezeichnung mit Quartieren verwendet (15). Zwischen 1725 und 1728 muß also die neue Form der Hausbenennung in Husum eingeführt worden sein, bei der alle Häuser innerhalb ihres Quartieres eine Nummer bekamen. Wurden neue Häuser in den Reihen des Quartiers erbaut, so erhielten diese die Nummer des nächst daran liegenden Hauses mit einer Bruchziffer ($1/2$, $1/4$, $1/8$, $1/16$, $1/32$), später einen kleinen Buchstaben (a, b, c, usw.). In dieser Art wurden auch bei Grundstücksteilungen die neu entstandenen Parzellen benannt (13). Kurz vor der Jahrhundertwende verwendete man zur Kennzeichnung von Häusern in neuangelegten Straßen auch noch römische Ziffern zusätzlich zur fortlaufenden Nummer.

Das Ergebnis waren verwirrende und schwer überschaubare Zuordnungen. Unüberschaubar insbesondere für Ortsfremde. Wie sollte man erkennen, daß das Haus Nr. 11 des 2. Quartieres am Markt, die Nr. 11 b dagegen in der damaligen Catharinenstraße, der heutigen Asmussenstraße, lag? Ähnlich sah es auch in anderen Quartieren aus: Im 5. Quartier lag das Haus Nr. 13 in der Wasserreihe, das Haus Nr. 13b dagegen in der Hafestraße. Die Ostseite des Planes gehörte zum 3., die gegenüberliegende Seite dieser Straße schon zum 2. Quartier. Diese Beispiele zur Verdeutlichung einer kompletten Verwirrung ließen sich beliebig fortsetzen.

Doch nicht nur die völlige Unübersichtlichkeit verlangte nach einem neuen System. Die alte Einteilung hatte ihre Grenzen erreicht, sie war nicht erweiterungsfähig. Mit ihr war es nicht möglich, weitere Neubauten, vielleicht sogar in neuen Straßen, mit Hausnummern zu versehen. Und die Stadt dehnte sich aus. Seit Jahrhunderten war das Straßenbild Husums unverändert geblieben. Nun allerdings, begünstigt durch den ungeheuren wirtschaftlichen Aufschwung in der Gründerzeit, machte unsere kleine Stadt einen solchen Sprung nach vorne, wie es früher weder denkbar noch möglich gewesen wäre. Der dynamische und sehr energische Bürgermeister Adolf Menge (1897 - 1903) krepelte Husum förmlich um: Viehmarkterweiterung, Wasserversorgung, Anlage neuer, Pflasterung alter Straßen, sind nur ein paar Stichworte für die Aktivitäten im Husum jener Zeit.

Um den Ausbau der Stadt in geordnete Bahnen lenken zu können, wurde ein "Ortsstatut für die Stadt Husum, betreffend Anlegung neuer Straßen" im November 1888 erlassen. Ein Fluchtlinienplan und ein Bebauungsplan brachten "preußische Zucht und Ordnung" in die bis dato recht willkürliche Form des Bauens.

So erscheint es als zwingende Folge, daß die Städtischen Collegien am 24. Februar 1897 beschlossen, "eine Neunummerierung der Häuser vornehmen zu lassen" (16). Aber das wiederum war abhängig vom Anfertigen neuer Zeichnungen der Stadt Husum, die Stadtbaumeister Hillbrecht in Auftrag hatte. Die Unterlagen für die Neunummerierung der Häuser, so hielt Hillbrecht in einer Aktennotiz vom 22. Februar 1898 fest, konnten erst in zwei Monaten fertig sein (17).

Aber das war nicht die einzige Verzögerung: über das System, wie man numerieren wollte, war nicht so schnell Einigkeit zu erreichen. Die Baukommission, die sich hierüber Gedanken machen sollte, erhielt im April 1898 durch den Bürgerworthalter, zwei Stadtverordnete und einen Senator Verstärkung (16). Am 8. Mai 1899

legte man dann endlich das mit vereinten Kräften hergestellte Produkt den Städtischen Collegien vor: Die neue Häusernummerierung innerhalb der einzelnen Straßen sollte in der Weise erfolgen, daß bei Straßenzügen, die in der Süd-Nord-Richtung laufen, die Nummern am Südende anfangen und beim Gehen nach Norden auf der linken Seite die geraden, rechts die ungeraden Nummern sein sollten. Bei Straßen, die in der West-Ost-Richtung laufen, sollten die Nummern am Westende beginnen und beim Gehen nach Osten die geraden Nummern rechts und die ungeraden links liegen. Es folgten Vorschläge über die Numerierung von Häusern an Plätzen und einreihigen Straßenzügen.

Am gleichen Tage, also am 8. Mai 1899, genehmigten die Städtischen Collegien die von der Kommission erarbeiteten Vorschläge, allerdings "mit der Maßgabe, daß die Nord- und Ostseiten der Straßen die ungeraden, die Süd- und Westseiten die geraden Nummern erhalten sollten. Die Numerierung beginnt mit den Süd- bzw. den Westenden der Straßen" (16). Diese "Maßgabe" der Stadtverordneten war, wie man leicht feststellen kann, blosse Wortspielerei, Formulierungsfreude. Im Ergebnis sind beide Vorschläge gleich.

Dieses System der Häusernummerierung ist bei den alten Straßenzügen in Husum noch heute erhalten, bei neueren Straßen jedoch durchbrochen. Über den Beschluß der Städtischen Collegien berichtete das "Husumer Wochenblatt" in seiner Ausgabe Nr. 55 vom 11. Mai 1899. Und am 6. Juli konnten die Husumer Bürger in ihrem "Blatt" lesen, daß dem Husumer Malermeister Ferdinand Steffensen die Lieferung und das Anmachen der Hausnummernschilder zu einem Stückpreis von 25 Pfennig übertragen wurde. Die Herstellungskosten übernahm die Stadt Husum. Man wies noch ausdrücklich darauf hin, daß auf den Nummernschildern die Quartiersbezeichnungen wegzulassen seien. Ein Häuserverzeichnis zu drucken, wurde von der Stadt abgelehnt.

Die Husumer Hausbesitzer nahmen sehr schnell diese Neuerung auf, vor allem die Geschäftsleute. Aus Anzeigen im erwähnten Wochenblatt läßt sich feststellen, daß schon Mitte Oktober 1899 die ersten Häuser die neuen Nummern trugen. Mit Beginn des neuen Jahrhunderts war das neue System allgemein angenommen. Die alte Einteilung, die etwa 435 Jahre lang Husum zur administrativen Ordnung verholfen hatte, war abgelöst.

Benutzte Literatur

1. Michelsen, A. L. J.: Nordfriesland im Mittelalter, Wiesbaden 1828, unveränderter Neudruck 1969
2. Heimreich, M. Anton: Nordfriesische Chronik. Teil I. Herausgegeben von Dr. N. Falck, Tondern 1819. Unveränderter Nachdruck 1982
3. Laß, Johannes: Sammlung einiger Husumischen Nachrichten, Flensburg 1750, unveränderter Nachdruck 1981
4. Voss, Magnus: Chronik des Gasthauses zum Ritter St. Jürgen, Ein Beitrag zur Geschichte der Stadt. Husum 1902
5. Möller, Ernst: Husumer Urkundenbuch 1429-1609. Schriften des Nissenhauses/Husum Nr. 1. Husum 1939
6. Das jütsche Low; aus dem Dänischen übersetzt von Blasius Eckenberger. Herausgegeben von Dr. N. Falck, Altona 1819
7. Falck, Dr. N.: Handbuch des Schleswig-Holsteinischen Privatrechts. Erster Band. Altona 1825
8. Beccau, Ulrich: Geschichte der Stadtverfassung von Husum nebst Charakteristik des dortigen Stadtrechts. Archiv für Staats- und Kirchengeschichte der Herzogtümer Schleswig, Holstein, Lauenburg und der angrenzenden Länder und Städte. Herausgegeben von A. L. J. Michelsen, Bd. IV, Altona 1840
9. "Slesvigland" Heft 8/1983: Das Jütische Recht und Südjütland/Schleswig, S. 226 ff.
10. Beccau, Ulrich: Versuch einer urkundlichen Darstellung der Geschichte Husums bis zur Ertheilung des Stadtrechts, Schleswig 1854
11. Die Hauswirte Husums im Jahre 1438. Mitgeteilt und eingeleitet von Albert A. Panten, Niebüll. Jahrbuch der Gesellschaft für schleswig-holsteinische Familienkunde und Heraldik, 1981
12. Tyvende Penninge Skat af Husum 1540. F. Falkenstjerne og Anna Hude: Sønderjydske Skatte of Jordebøger fra Reformationstiden, Heft 2. København 1899
13. Johannes Henningsen: Die Bezirkseinteilung des Ortes. Handschriftliches Manuskript, Sammlung Henningsen, Sammelband VII, Kreisarchiv NF (KANF)
14. Contributions Setzungs Register Anno 1728. KANF D2/N 1826
15. Taxation der Häuser, Anno 1725. KANF D2/N 1296
16. Verhandlungsprotokolle der Städtischen Collegien. KANF D2/N 2939
17. Neunummerierung der Häuser, KANF D2/N-345. 32/1115

Konkordanzliste - Teil I:

Quartiernummern / neue Straßenbezeichnungen

Hinweis

für die Benutzung der Konkordanzlisten

Die Konkordanz Teil I führt von den alten Hausnummern der Quartiere zu den neuen Straßennumerierungen. Als Quelle wurde von den Bearbeitern das "Verzeichnis der Hauseigentümer im Gemeindebezirk der Stadt Husum" (Kreisarchiv Nordfriesland, D2/N2272) ausgewertet. Dabei konnten erkennbare Fehler, die diese Quelle enthält, durch den Vergleich mit verschiedenen Stadtplänen, die aus dem fraglichen Zeitraum im Kreisarchiv vorhanden sind, berichtigt bzw. ergänzt werden.

In der Konkordanz Teil II, die von den Straßennamen in alphabetischer Reihenfolge bzw. den neuen Hausnummern ausgeht, sind die erwähnten Felder berichtigt und nicht mehr eigens kenntlich gemacht.

I. Quartier

1+2	Großstraße 1	22	Großstr. 32
3	" 3	23	" 30
5+6	" 5	24	" 28
7 1/2	" 7	25	" 26
9	" 9	26+27	" 24
10	" 11	28	" 22
11	" 13	29	" 20
12	" 15	30	" 18
13	" 17	31+32	" 16
14	" 19	33	" 14
15	" 21	34	" 12
16	" 23	35	" 10
17	" 25	36+37	" 8
17	Schloßgang 4 ursprünglich zugehörig Großstraße 25 (?)	38	" 6
		39	" 4
17 1/2	Großstraße 27	40	" 2
17 3/4	Schloßgang 10	41	Hohle Gasse 7
17 1/8	" 8		
18 1/2	" 6	99	Elisenweg 13 nicht ursprünglicher Quartiersbereich!
18 1/4	" 18		
18 1/4	" 20		
18 3/4	" 16		
18 a	Schloßstraße 32		
18 b	" 30		
18 c	" 28		
20	Markt 4		
21	" 2		

II. Quartier

1/2	Markt 1	27	Norderstraße 25
1	" 3	28+29	" 27
2	" 5	30	" 29
3	" 7	30 1/2	Katharinenstraße 48
4	" 9	31	Norderstraße 31
5	" 11	32	" 33
6	" 13	33+34	" 35
7	" 15	35+36	" 37
8	" 17	35 b	Katharinenstr. 56
9+10	" 19	37	Norderstraße 39
11	" 21	39	" 41
11	Katharinenstraße 16 zusammenhängend mit Markt 21	39	Markt 32 (Kirche) Fehler: II 92!
12	Markt 23	40	Norderstraße 43
13	Norderstraße 1	41	" 45
14	" 3	42	" 47
15	" 5	43	" 49
16	" 7	44	" 51
17	" 9	45	" 53
18	" 11	46	" 55
19	" 13	47	" 57
20	" 15	48	" 59
21	" 17	49	" 61
22+23	" 19	54	" 54
24	" 21	54	Plan 18+20 Eckgrundstück, zusammen mit Norderstraße 54
25	Durchbruch Schulstraße	55	Norderstraße 52
26	Norderstraße 23		

II. Quartier

56	Norderstraße	50	94	Erichsenweg 1	
57+58	"	48		Fehler: II 94 III	
59+60	"	46	94	Erichsenweg 6	
61	"	44		Fehler: II 94 IX	
62	"	42	94	Erichsenweg 6 a	
63	"	40		Fehler: II 94 IX	
64	"	38	94/2	Erichsenweg 3	
65+66	"	36	94/3	"	2
67	"	34	94 I	Katharinenstraße	3
68	"	32	94 IV	"	5
69	"	30	94 VI	"	7
70	"	28	94 VII	"	9
71	"	26	94 X	Erichsenweg	5
72	"	24	94 XI	"	8
73-75	"	22	94 XIV	"	9
76+77	"	20	95	Katharinenstraße	15
78	"	18	96	"	13
79	"	16	97	"	17
80+81	"	14	98	"	19
82	"	12	100	Erichsenweg	23
83	"	10			
84	"	8			
85+86	"	6			
87	"	4			
88+89	"	2			
93	Katharinenstraße	1			
94	"	11			

III. Quartier

1/4	Kuhsteig 7	28	Osterende 45
3/4	" 5	28 1/2	" 47
1	Osterende 1	28 1/4	Woldsenstraße 42
1 1/2	Kuhsteig 3	29	Osterende 49
2	Osterende 3	30	" 51
3 bis 5	" 5	31	" 53
6+7	" 7	32	" 55
6 b	Woldsenstraße 4	32 1/3	" 57
8	Osterende 9	33+34	" 59
9	" 11	35 1/2	" 61
10	" 13	36	" 63
11	" 15	37	" 65
11 1/2	" 17	38	" 67
12	" 19	39	" 69
13	" 21	40	" 71
14+15	" 23	41	" 73
16+17	" 25	42	" 75
18	" 27	43	" 77
19+20	" 29	44	" 79
21	" 31	45	" 81
22	" 33	46	" 83
23	" 35	47	" 85
24+25	" 37	47 1/2	" 87
26	" 39	48	" 89
26 b	Woldsenstraße 36	49	" 91
27	Osterende 41		Korrektur!
27 1/2	" 43	51	Osterende 93
		52	" 95

III. Quartier

53	Osterende	97	90	Osterende	94
55	"	99	90 1/2	"	92
	Fehler:	54 + 55			
56	Osterende	101	91	"	90
57	"	103	92	"	88
58	"	105	93/1	"	86
59	"	107	93/2	"	84
60	"	109	94	"	82
60 2/16	"	113	95	"	80
60 3/16	"	115	96	"	78
60 5/16	"	121	97	"	76
61	"	123	98+99	"	74
62	"	125	102	"	72
63	"	127	102 1/2	Mönkeweg	7
64 4/16	"	117	102 3/8	"	9
64 4/16	"	119	102 5/8	"	5
79	Schleswiger Chaussee	1	102 a	Osterhusumer Str.	7
79 1/2	"	3	102 b	"	3
79 1/4	"	2	102 c	"	5
79 3/4	Marienhof		103	Osterende	70
80+81	Osterende	112	103	Osterhusumer Straße	9
				Doppelvergabe!	
82	"	110 a	103 1/2	Mönkeweg	8
83	"	108	103 1/4	"	10
84	"	106	103 3/4	"	4
	Grundstücksteilung		103 1/8	"	12
84	Osterende	104	103 5/8	"	6
85	"	102	104	Osterende	68
86	"	100	105+106	"	66
87	"	98	107	"	64

III. Quartier

108	Osterende	62	139	Osterende	8
109	"	60	140	"	6
110	"	58	141	"	4
111+112	"	56	141 B(?)	"	2
113	"	54	142	Plan 25 Korrektur!	
114	"	52	142 a	Woldsenstraße	29
115	"	50	142 b	"	27
116	"	48	143	"	1
117	"	46	143	Verlängerter Kuhsteig 1 Eckgrundstück	
118+119	"	44	144	Plan 21 Korrektur!	
120	"	42	144 b	Plan 23 Korrektur!	
121	"	40	146	Woldsenstraße	7
122	"	38	147 a	"	5
123+124	"	36	148	"	3
125	"	34	149	"	9
126	"	32	150	"	31
127	"	30	151	"	25
127 1/2	"	28	152	"	11
128+129	"	26	153	"	33
130	"	24	154	"	35
131	"	22	155	"	19
132	"	20	156	"	37
132/4	"	18	157	"	21
134	"	16	159	"	23
135	"	14	161	"	39
136	"	12			
137+138	"	10			

III. Quartier

162	Woldsenstraße	13	9	Süderstraße	19
163	"	41	10	"	21
164	"	53	11	"	23
166	"	70	11 1/2	"	25
167	"	17	12	"	27
168	Jebensweg	9	13	"	29
169	"	11	14	"	31
170	"	13	15	"	33
171	"	15	16	"	35
172	"	17	17	"	37
173	"	19	18	"	39
175	"	25	19	"	41
176	"	23	20	"	43
178	"	27	21	"	45
182	"	5	22	"	47
			23	"	49
			24	"	51
			25	"	53

IV. Quartier

3/4	Süderstraße	3	26+27	"	55
5/8	"	1	28	Plan 2	
1	"	5	29	"	4
2	"	7	32	"	1
3	"	9	33	"	3
4+5	"	11	34	"	5
6	"	13	34 1/2	"	7
7	"	15	35	"	9
8	"	17	35 b	"	11

IV. Quartier

36	Plan 21 Fehler: III 144	66 1/2	Süderstraße	103
36 b	Plan 13	67	"	105
36 c	" 19	67 1/2	"	107
36 d	" 17	68	"	109
41+42	Süderstraße	69	"	111
43	" 59	70	"	113
44	" 61	70	"	117 (?)
45	" 63	71	"	119
45 1/2	" 65	72	"	121
47	" 69	73	"	123
48	" 71	74	"	125
49	" 73	75	"	127
50+51	" 75	76	"	129
52	" 77	77	"	131
52 1/2	" 79	78	"	133
53	" 81	79	"	135
54	" 83	80+81	"	137
54 e	Plan 10	82	"	139
55	Süderstraße	83	"	141
56	" 87	84	"	143
57	" 89	84 1/2	"	145
57 1/2	" 91	85	"	147
58 bis 60	" 93	86	"	149
60	" 95 (?)	87	"	162
61 bis 63	" 97	87 1/2	"	160
64	" 99	88	"	158
65+66	" 101	88	"	156
			Grundstücksteilung	

<u>IV. Quartier</u>		102 1/4	Süderstraße	106
		103	"	100
89/1	Süderstraße 164	104	"	98
89 1/2	" 168	105	"	96
90	" 154	106	"	94
90 1/2	" 170	107	"	92
91	" 152	108	"	90
92	" 150	109	"	88
92 1/2	" 146	110	"	86
92 1/2	" 148 Grundstücksteilung	111	"	84
93	Süderstraße 136	112	"	82
93a	" 140	113	"	80
93b	" 142	114	"	78
94	" 134	115	"	76
94 1/2	" 132	116	"	74
95	" 130	117	"	72
96	" 128	118	"	70
97	" 126	119	"	68
97 1/2	" 124	120	"	66
97 3/4	" 122	121	"	64
98	" 120	122	"	62
98 1/2	" 118	123	"	60
99	" 116	124	"	58
100	" 114	125	"	56
101	" 112	126	"	54
102	" 110	127	"	52
102 1/2	" 102	128	"	50
102 1/2	" 104	129 bis 131	"	48
102 1/4	" 108	132	"	46

IV. Quartier

133	Süderstraße	44	156+157	Markt	22
133 1/2	"	42	158	"	20
134	"	40	159+160	"	18
134 1/2	"	38		Fehler: IV	159
135	"	36	161	Markt	16
136	"	34		Fehler: IV	160-161
137	"	32	162	"	14
138	"	30	163	"	12
139	"	28	164	"	10
140	"	26	165	Krämerstraße	16
140 1/2	"	24	166	"	14
141	"	22	167	"	11
142	"	20	169	"	10
143	"	18	170 bis 172	"	8
144	"	16	173	"	6
144	Plan 23		174	"	4
	Fehler: III	144 b	175	"	2
145	Süderstraße	14	176+177	Schiffbrücke	17
146	"	12	178	"	18
147	"	10	179	"	19
148	"	8	179 1/2	"	20
149 bis 151	"	6	180	"	21
151 1/2	"	2	181	"	22
151 1/4	"	4	182	"	23
152	Lämmerfenne	29	182 1/2	Zingel	19
152	Markt	30	182 3/4	"	17
153	"	28	182 3/8	"	21
154	"	26	183	"	15
155	"	24	184+185	"	13

IV. Quartier

186	Zingel 11	6	Wasserreihe 48
186	" 2	7	" 46
186 1/2	" 9	7 b	Hafenstraße 20 zusammenhängend
186 3/4	" 4	8	Wasserreihe 44
186 4/8	" 12	9	" 42
186 5/8	" 10	10	" 40
186 13/16	" 14	10	Hafenstraße 17 zusammenhängend
187	Krämerstraße 1	11	Wasserreihe 38
188+189	" 3	12	" 36
190	" 5	13 a/b	" 34
191+192	" 7	13	Hafenstraße 15 zusammenhängend
193	" 9	14	Wasserreihe 32
195	" 13	14	Hafenstraße 14 zusammenhängend
196	Markt 8	15	Wasserreihe 30
196 c	Krämerstraße 11	15 b	Hafenstraße 13 zusammenhängend
197	Markt 6	16 u. 17	Wasserreihe 28
199	Zingel 5 ohne Quartiersbezeichnung!	18	" 26

V. Quartier

1/2	Schiffbrücke 1	18	Hafenstraße 21 Fehler: V 6 b
1	" 2	19	Wasserreihe 24
2	" 3	19	Hafenstraße 10 zusammenhängend
3	" 4	20	Wasserreihe 22
3 1/2	Wasserreihe 54	20	Hafenstraße 9 zusammenhängend
4a	" 52	20	Rosenstraße 38 Fehler!
4 b	Hafenstraße	20 e	Rosenstraße 40 Fehler!
5	Wasserreihe 50		

V. Quartier

21	Wasserreihe 20	38 e	Rosenstraße 14
22 u. 23	" 18	39	Wasserreihe 15
24	" 16	39	Rosenstraße 16 Fehler! 39 b
24b	Hafenstraße 6 zusammenhängend	40	Wasserreihe 17
25	Wasserreihe 14	40 b	Rosenstraße 18
25	Hafenstraße 5 zusammenhängend	41 a	Wasserreihe 19
26	Wasserreihe 12	41 b	Rosenstraße 20
26	Hafenstraße 4 zusammenhängend	42	Wasserreihe 21
26		42	Rosenstraße 22 zusammenhängend
27 a	Wasserreihe 10	43	Wasserreihe 23
27	Hafenstraße 3	43 b	Rosenstraße 24
27 1/2	Wasserreihe 8	44 1/2	Wasserreihe 27
28	" 6	44 1/2	Rosenstraße 28 zusammenhängend
29	" 4	44 a	Wasserreihe 25
30	" 2	44 b	Rosenstraße 26
30 u. 31	Neustadt 6 Fehler! Neustadt 6 = VI 30 + 31	45	Wasserreihe 29
31	Wasserreihe 1	45 1/2	Rosenstraße 30
32	Neustadt 8 Fehler! Neustadt 8 = VI 32	46 u. 47	Wasserreihe 31
32 + 33	Wasserreihe 3	48	" 35
34	" 5	48 b	Rosenstraße 34
34	" 5	49	Wasserreihe 37
35	" 7	49 b	Rosenstraße 36
36	" 9	50	Wasserreihe 39
36 b	Rosenstraße 10	51	" 41
37	Wasserreihe 11	53	Hoble Gasse 2
37 e	Rosenstraße 12	56	Rosenstraße 39 Korrektur!
38	Wasserreihe 13		

V. Quartier

57	Rosenstraße 37 Fehler! V 57 b	79 1/2	Langenharmstraße 16
57 1/2	Rosenstraße 35	80	" 18
58	" 33	81	" 20
59	" 31	82	" 22
60	" 29	83	" 24
61	" 27	84	" 26
61	" 25	84 1/2	" 28
61 1/2	" 23	85	" 30
61 1/2	" 21	86	" 32
	Fehler! V 62	87	" 34
63 u. 66	Rosenstraße 8	88	" 36
69	" 5	94	Neustadt 2
70	" 3	94 1/2	" 4
71 u. 72	Westerende 9 Fehler! V 72	95 - 97	Langenharmstraße 43
71	Rosenstraße 2 Korrektur!	98	" 41
		99	" 39
73	Westerende 7	100	" 37
74	" 5	101	" 35
75	" 3	102	" 33
76	" 1	103	" 31
77 u. 78	Rosenstraße 1 zusammenhängend Langen- harmstr. 12, Wester- ende 11	104 a	" 29
		104 b	" 27
		104 c	" 25
77 u. 78	Langenharmstraße 12	104 d	" 23
77 u. 78	Westerende 11	104 e	" 21
78	Rosenstraße 7	105	" 19
78	Westerende 13 zusammenhängend	106	" 17
79	Langenharmstraße 14	107	" 15

V. Quartier

108 u. 109	Langenharmstraße 13	120 1/4	Westerende 36
110	" 11	121	" 30
111	" 9	122	" 28
112	" 7	123	" 26
113	" 5	124	Langenharmstraße 10
113 1/2 a	Westerende 19 Fehler! V 113 1/2 I	124 1/2	" 8
113 1/2 b	Westerende 21 Fehler! V 113 1/2 II	126	Westerende 24
114	Westerende 23 Fehler! V 114 1/2	127	" 22
114	Westerende 25	128	Kleine Straße 19
114 1/2	Westerende 27 Fehler! V 114 a	129	" 17
114 b	Westerende 29	130	" 15
115	" 31 Fehler! V 114 c	131	" 13
114 d	Westerende 33	132	" 11
116 1/2	" 35 Korrektur!	133	" 9
115	Westerende 37	134	" 7
116	" 39	135	" 5
117	" 46	136	" 3
117 a	Bahnhofstraße 6 zusammenhängend	137	" 2
117 1/2	Westerende 44	137	Deichstraße 4 zusammenhängend
117	" 42	138	Kleine Straße 4
119	" 40	139	" 8
119 b	" 38	139 1/2	" 10
120	" 34	139 1/4	" 6
120 1/2	" 32	140	" 12
120 1/2	Deichstraße 8 zusammenhängend	140 1/2	" 14
		141 1/2	" 16
		141	Westerende 20
		142+143	" 18

V. Quartier

144	Westerende 14	6 + 7	Hohle Gasse 1 Fehler! VI 5 + 6
145 +	"		
145 1/2	" 12 Fehler! V 145	7	Schiffbrücke 5
		8	" 6
145 1/2	Westerende 10 Fehler! V 146 1/2	9	" 7
146 a	Westerende 8	10	" 8
146 b	" 6	11 + 12	" 9
146 c	" 4	13	" 10
147	" 2	14	" 11
147	Kleikuhle 6 zusammenhängend	15	" 12
148	Kleikuhle 5	16	" 13
149	" 4	17	" 14
150	" 3	18	" 15
151	" 2	19	" 16
152+153	" 1	20	Hohle Gasse 4
154	Bahnhofstraße 2	21+22 a	" 6
		21+22 b	" 8
		23	" 10

VI. Quartier

		23	Rosenstraße 41 zusammenhängend
1	Hohle Gasse 5	24 + 25	Hohle Gasse 12
1	Schloßstraße 7 Fehler! Torhaus, nicht numeriert	26	" 14
		27	" 16
2 - 4	Hohle Gasse 3	28	" 18
2	Schloßstraße 5 Fehler! Schloß, nicht numeriert	29	" 20 zusammenhängend
2	Neustadt 57 Fehler! Amtshaus	29	Langenarmstraße 40
		30 + 31	Neustadt 6 Korrektur!
4	Schloßstraße 14 Fehler! Bankhaus Davids, 156 / ?	32	Neustadt 8 Korrektur!

VI. Quartier

33	Neustadt 10	54	Bahnhofstraße	32
34 ^a	" 12	55	"	30
35	" 14	55 1/2	"	28
36	" 16	55 3/4	"	26
37	" 18	56	"	24
38	" 20	57	"	22
39	" 22	58	"	20
40	" 24	60	"	18
41	" 26	60	"	16
42	" 28	60 1/2	"	14
43	" 30	60 a	"	9
44	" 32	60 VI	"	1
45	" 34	60 IX	"	5
46	" 36	60 X	"	7
47	" 38	61	"	11
47	Bahnhofstraße 50 Fehler! VI 47 1/2	62+63	"	13
48	" 48	64	"	15
49	" 46	64 1/2	"	17
49	" 44	65	"	19
49 b	" 42	66	"	21
50	" 40	66 1/2	"	23
51	" 38	66 1/2	"	27
52	" 36	69	"	25
53	" 34	69	"	29
53	Elisenweg 1 Fehler!	69	"	31
53 b	Elisenweg 8 Fehler!	69	"	33
		69 c	"	35
		69 c	"	37

VI. Quartier

69 d	Bahnhofstraße 39	95+96	Neustadt 86
69 e	" 41	97	" 88
70	" 43	98	" 90
70	Neustadt 40 zusammenhängend	99	" 92
71	Neustadt 42	100	" 94
71+72	Rosenstraße 2 Fehler! V 71	101	" 96
		102	" 98
72	Neustadt 44	102 c	Hinter der Neustadt 12
73	" 46	103	Neustadt 100
74	" 48	103 a	Hinter der Neustadt 10
75	" 50	104+105	Neustadt 102
76	" 52	104+105	Hinter der Neustadt 14 zugeordnet N. 102
77	" 54	106	Neustadt 104
78 a	" 56	107	" 106
79	" 58	108+109	" 108
80	" 60	108+109 e	Hinter der Neustadt 18
81	" 62	110	Neustadt 110
82	" 64	110 d	Hinter der Neustadt 20
83	" 66	111+112	Neustadt 112
84	" 68	113+114	" 114
85-87	" 70	113 c	Hinter der Neustadt 22
88	" 72	115	Neustadt 116
89	" 74	115 d	Hinter der Neustadt 24
90	" 76	116	Neustadt 118
91	" 78	117	" 120
92	" 80	118	" 113
93	" 82	119	" 111
94	" 84	120+121	" 109

VI. Quartier

122	Neustadt 107	154	Neustadt 51
122	Hinter der Neustadt 16 zugeordnet N. 107	155	" 49
123	Neustadt 105	156	Schloßstraße 1
124+125	" 103	156 1/2	" 22
126+127	" 101	157	" 2
128+129	" 99	158	Neustadt 47
130	" 97	159	" 45
131	" 95	160	" 43
132	" 93	161	" 41
133	" 91	162	" 39
134	" 89	163	" 37
135	" 87	164	" 35
136	" 85	165	" 33
137	" 83	166	" 31
138	" 81	167	" 29
139	" 79	168	" 27
140	" 77	169	" 25
141+142	" 75	170+171	" 23
143	" 73	172	" 21
144	" 71	173	" 19
145	" 69	174+175	" 17
146	" 67	176	" 15
147	" 65	177+178	" 13
148	" 63	179	" 11
149	" 61	180	" 9
150	" 59	181	" 7
151+152	" 55	181 1/2	" 5
153	" 53	182	" 3

VI. Quartier

183	Neustadt 1	
184	Marktstraße 1	
185	"	2
186 a	"	3
186 b	"	4

Konkordanzliste - Teil II

Neue Straßenbezeichnungen / Quartiernummern

Bahnhofstraße

1	VI 60 VI	2	V 154
3		6	V 117 a
5	VI 60 IX	12	VI
7	VI 60 X	14	VI 60 1/2
9	VI 60 a	16	VI 60
11	VI 61	18	VI 60
13	VI 62/63	20	VI 58
15	VI 64	22	VI 57
17	VI 64 1/2	24	VI 56
19	VI 65	26	VI 55 3/4
21	VI 66	28	VI 55 1/2
23	VI 66 1/2	30	VI 55
25	VI 69	32	VI 54
27	VI 66 1/2	34	VI 53
29	VI 69	36	VI 52
31	VI 69	38	VI 51
33	VI 69	40	VI 50
35	VI 69 c	42	VI 49 b
37	VI 69 c	44	VI 49
39	VI 69 d	46	VI 49
41	VI 69 e	48	VI 48
43	VI 70	50	VI 47

Deichstraße

4 V 137
8 V 120 1/2

Elisenweg

1 VI 53
8 VI 53 b
13 I 99

Erichsenweg

1 II 94
2 II 94/3
3 II 94/2
4
5 II 94 (X)
6 II 94
6 A II 94
7
8 II 94 (XI)
9 II 94 XIV
23 II 100

Großstraße

1 I 1 u. 2
3 I 3
5 I 5 u. 6
7 I 7 1/2
9 I 9
11 I 10
13 I 11
15 I 12
17 I 13
19 I 14
21 I 15
23 I 16
25 I 17
27 I 17 1/2

2	I 40	26	I 25
4	I 39	28	I 24
6	I 38	30	I 23
8	I 36 u. 37	32	I 22
10	I 35		
12	I 34		
14	I 33		
16	I 31 u. 32		
18	I 30		
20	I 29		
22	I 28		
24	I 26 u. 27		

Hafenstraße

3	V 27
4	V 26
5	V 25
6	V 24 b
9	V 20
10	V 19
13	V 15 b
14	V 14
15	V 13
16	
17	V 10
20	V 7 b
21	V 18
23	V 4 b

Hinter der Neustadt

10	VI 103 a
12	VI 102 c
14	VI 104 u. 105
16	VI 122
18	VI 108 u. 109 e
20	VI 110 d
26	VI
22	VI 113 c
24	VI 115 d

Hohle Gasse

1 VI 6 u. 7
3 VI 2 u. 4
5 VI 1
7 I 41
2 V 53
4 VI 20
6 VI 21/22 a
8 VI 21/22 b
10 VI 23
12 VI 24 u. 25
14 VI 26
16 VI 27
18 VI 28
20 VI 29

Jebensweg

5 III 182 27 III 178
7 29 III
7 A
9 III 168
11 III 169
13 III 170
15 III 171
17 III 172
19 III 173
21 III
23 III 176
25 III 175

Katharinenstraße

1	II 93
3	II 94 I
5	II 94 IV
7	II 94 VI
9	II 94 VII
11	II 94
13	II 96
15	II 95
17	II 97
19	II 98
8	
16	II 11
48	II 30 1/2
56	II 35 b

Kleikuhle

1	V 152/153
2	V 151
3	V 150
4	V 149
5	V 148
6	V 147

Kleine Straße

1	V	2	V 137
3	V 136	4	V 138
5	V 135	6	V 139 1/4
7	V 134	8	V 139
9	V 133	10	V 139 1/2
11	V 132	12	V 140
13	V 131	14	V 140 1/2
15	V 130	16	V 141 1/2
17	V 129		
19	V 128		

Krämerstraße

1	IV 187
3	IV 188 u. 189
5	IV 190
7	IV 191 u. 192
9	IV 193
11	IV 196 c
13	IV 195
2	IV 175
4	IV 174
6	IV 173
8	IV 170/171/172
10	IV 169
12	IV 167
14	IV 166
16	IV 165

Kuhsteig

1	
3	III 1 1/2
5	III 3/4
7	III 1/4

Verlängerter Kuhsteig

1	III 143
---	---------

Lämmerfenne

29	IV 152
----	--------

Langenhamstraße

1		2	V
3		4	V
5	V 113	6	V
7	V 112	8	V 124 1/2
9	V 111	10	V 124
11	V 110	12	V 77 u. 78
13	V 108 u. 109	14	V 79
15	V 107	16	V 79 1/2
17	V 106	18	V 80
19	V 105	20	V 81
21	V 104 e	22	V 82
23	V 104 d	24	V 83
25	V 104 c	26	V 84
27	V 104 b	28	V 84 1/2

Langenharmstraße

29	V 104 a	30	V 85
31	V 103	32	V 86
33	V 102	34	V 87
35	V 101	36	V 88
37	V 100	38	
39	V 99	40	VI 29
41	V 98		
43	V 95/96/97		

Marlenhof

III 79 3/4

Markt

1	II 1/2	2	I 21
3	II 1	4	I 20
5	II 2	6	IV 197
7	II 3	8	IV 196
9	II 4	10	IV 164
11	II 5	12	IV 163
13	II 6	14	IV 162
15	II 7	16	IV 161
17	II 8	18	IV 159 u. 160
19	II 9 u. 10	20	IV 158
21	II 11	22	IV 156 u. 157
23	II 12	24	IV 155
		26	IV 154
		28	IV 153

Markt

30	IV 152
32	II 39

Marktstraße

1	VI 184
2	VI 185
3	VI 186 a
4	VI 186 b

Mönkeweg

5	III 102 5/8
7	III 102 1/2
9	III 102 3/8
4	III 103 3/4
6	III 103 5/8
8	III 103 1/2
10	III 103 1/4
12	III 103 1/8

Neustadt

1	VI 183	55	VI 151 u. 152
3	VI 182	57	VI 2
5	VI 181 1/2	59	VI 150
7	VI 181	61	VI 149
9	VI 180	63	VI 148
11	VI 179	65	VI 147

Neustadt

13	VI 177 bis 178	67	VI 146
15	VI 176	69	VI 145
17	VI 174 u. 175	71	VI 144
19	VI 173	73	VI 143
21	VI 172	75	VI 141 u. 142
23	VI 170 u. 171	77	VI 140
25	VI 169	79	VI 139
27	VI 168	81	VI 138
29	VI 167	83	VI 137
31	VI 166	85	VI 136
33	VI 165	87	VI 135
35	VI 164	89	VI 134
37	VI 163	91	VI 133
39	VI 162	93	VI 132
41	VI 161	95	VI 131
43	VI 160	97	VI 130
45	VI 159	99	VI 128 u. 129
47	VI 158	101	VI 126 u. 127
49	VI 155	103	VI 124 u. 125
51	VI 154	105	VI 123
53	VI 153	107	VI 122
109	VI 120 u. 121	46	VI 73
111	VI 119	48	VI 74
113	VI 118	50	VI 75
		52	VI 76
2	V 94	54	VI 77
4	V 94 1/2	56	VI 78 a
6	V 30 u. 31	58	VI 79
8	V 32	60	VI 80
10	VI 33	62	VI 81

Neustadt

12	VI 34	64	VI 82
14	VI 35	66	VI 83
16	VI 36	68	VI 84
18	VI 37	70	VI 85 bis 87
20	VI 38	72	VI 88
22	VI 39	74	VI 89
24	VI 40	76	VI 90
26	VI 41	78	VI 91
28	VI 42	80	VI 92
30	VI 43	82	VI 93
32	VI 44	84	VI 94
34	VI 45	86	VI 95 u. 96
36	VI 46	88	VI 97
38	VI 47	90	VI 98
40	VI 70	92	VI 99
42	VI 71	94	VI 100
44	VI 72	96	VI 101
		98	VI 102
		100	VI 103
		102	VI 104 u. 105
		104	VI 106
		106	VI 107
		108	VI 108 u. 109
		110	VI 110
		112	VI 111 u. 112
		114	VI 113 u. 114
		116	VI 115
		118	VI 116
		120	VI 117

Norderstraße

1	II 13	55	II 46
3	II 14	57	II 47
5	II 15	59	II 48
7	II 16	61	II 49
9	II 17		
11	II 18		
13	II 19		
15	II 20		
17	II 21		
19	II 22 u. 23		
21	II 24		
23	II 26		
25	II 27		
27	II 28 u. 29		
29	II 30		
31	II 31		
33	II 32		
35	II 33 u. 34		
37	II 35 u. 36		
39	II 37		
41	II 39		
43	II 40		
45	II 41		
47	II 42		
49	II 43		
51	II 44		
53	II 45		

Norderstraße

2	II 88 u. 89
4	II 87
6	II 85 u. 86
8	II 84
10	II 83
12	II 82
14	II 80 u. 81
16	II 79
18	II 78
20	II 76 u. 77
22	II 73 bis 75
24	II 72
26	II 71
28	II 70
30	II 69
32	II 68
34	II 67
36	II 65 u. 66
38	II 64
40	II 63
42	II 62
44	II 61
46	II 59 u. 60
48	II 57 u. 58
50	II 56
52	II 55
54	II 54

Nordhusum

11	1	10	60 III
17	3	20	6 e
19	9 a	24	3 1/2
21	9 b	26	59
23	6	28	52
25	8	30	13 b
27	45 a	32	12
29	45 b	34	11
33	4	36	10
35	4	38	15
37	6 b	40	15
39	2	44	16
49	54	46	18
51	55	48	19
83	32	50	20
95	28 1/2	52	36
97	29	54	21
99	29	58	22
101	30	68	23
		72	24 a
		80	24 1/2
		86	25
		100	26

Osterende

1	III 1	53	III 31
3	III 2	55	III 32
5	III 3 bis 5	57	III 32 1/2
7	III 6 u. 7	59	III 33 u. 34
9	III 8	61	III 35 1/2
11	III 9	63	III 36
13	III 10	65	III 37
15	III 11	67	III 38
17	III 11 1/2	69	III 39
19	III 12	71	III 40
21	III 13	73	III 41
23	III 14 u. 15	75	III 42
25	III 16 u. 17	77	III 43
27	III 18	79	III 44
29	III 19 u. 20	81	III 45
31	III 21	83	III 46
33	III 22	85	III 47
35	III 23	87	III 47 1/2
37	III 24 u. 25	89	III 48
39	III 26	91	
41	III 27	93	III 51
43	III 27 1/2	95	III 52
45	III 28	97	III 53
47	III 28 1/2	99	III 55
49	III 29	101	III 56
51	III 30	103	III 57
105	III 58	32	III 126
107	III 59	34	III 125

Osterende

109	III' 60	36	III 123 u. 124
111		38	III 122
113	III 60 2/16	40	III 121
115	III 60 3/16	42	III 120
117	III 64 4/16	44	III 118 u. 119
119	III 64 4/16	46	III 117
121	III 60 5/16	48	III 116
123	III 61	50	III 115
125	III 62	52	III 114
127	III 63	54	III 113
		56	III 111 u. 112
2	III 141 B (?)	58	III 110
4	III 141	60	III 109
6	III 140	62	III 108
8	III 139	64	III 107
10	III 137 u. 138	66	III 105 u. 106
12	III 136	68	III 104
14	III 135	70	III 103
15	III 134	72	III 102
18	III 132/4	74	III 98 u. 99
20	III 132	76	III 97
22	III 131	78	III 96
24	III 130	80	III 95
26	III 128 u. 129	82	III 94
28	III 127 1/2	84	III 93 /2
30	III 127	86	III 93 /1

Osterende

88	III 92
90	III 91
92	III 90 1/2
94	III 90
96	
98	III 87
100	III 86
102	III 85
104	III 84
106	III 84
108	III 83
110 A	
110	III 82
112	III 80 u. 81

Osterhusumer Straße

1	
3	III 102 b
5	III 102 c
7	III 102 a
9	III 103

Plan

1	IV 32
3	IV 33
5	IV 34

Plan

7	IV 34 1/2
9	IV 35
11	IV 35 b
13	IV 36 b
15	
17	IV 36 d
19	IV 36 e
21	IV 36
23	IV 144
25	III 144
2	IV 28
4	IV 29
6	
8	
10	IV 54 e
12	
14	
16	II
18	II 54
20	II 54

Rosenstraße

1	V 77 u. 78
3	V 70
5	V 69
7	V 78

Rosenstraße

21	V 61 1/2
23	V 61 1/2
25	V 61
27	V 61
29	V 60
31	V 59
33	V 58
35	V 57 1/2
37	V 57
39	VI
41	VI 23
2	VI 71 u. 72
8	V 63 u. 66
10	V 36 b
12	V 37 e
14	V 38 e
16	V 39
18	V 40 b
20	V 41 b
22	V 42
24	V 43 b
26	V 44 b
28	V 44 1/2
30	V 45 1/2
32	
34	V 48 b
36	V 49 b
38	V 20
40	V 20 e

Schiffbrücke

1	V 1/2
2	V 1
3	V 2
4	V 3
5	VI 7
6	VI 8
7	VI 9
8	VI 10
9	VI 11 u. 12
10	VI 13
11	VI 14
12	VI 15
13	VI 16
14	VI 17
15	VI 18
16	VI 19
17	IV 176 u. 177
18	IV 178
19	IV 179
20	IV 179 1/2
21	IV 180
22	IV 181
23	IV 182

Schleswiger Chaussee

1	III 79
3	III 79 1/2
2	III 79 1/4

Schloßgang

4	I 17
6	I 18 1/2
8	I 17 1/8
10	I 17 3/4
12	
14	
16	I 18 3/4
18	I 18 1/4
20	I 18 1/4

Schloßstraße

1	VI 156
3	
5	VI 2
7	VI 1
2	VI 157
4	
6	
8	
10	
12	
14	VI 4
22	VI 156 1/2
28	I 18 c
30	I 18 b
32	I 18 a

Süderstraße

1	IV 5/8	57	IV 41 u. 42
3	IV 3/4	59	IV 43
5	IV 1	61	IV 44
7	IV 2	63	IV 45
9	IV 3	65	IV 45 1/2
11	IV 4 u. 5	67	IV 46
13	IV 6	69	IV 47
15	IV 7	71	IV 48
17	IV 8	73	IV 49
19	IV 9	75	IV 50 u. 51
21	IV 10	77	IV 52
23	IV 11	79	IV 52 1/2
25	IV 11 1/2	81	IV 53
27	IV 12	83	IV 54
29	IV 13	85	IV 55
31	IV 14	87	IV 56
33	IV 15	89	IV 57
35	IV 16	91	IV 57 1/2
37	IV 17	93	IV 58 bis 60
39	IV 18	95	IV 60
41	IV 19	97	IV 61 bis 63
43	IV 20	99	IV 64
45	IV 21	101	IV 65 u. 66
47	IV 22	103	IV 66 1/2
49	IV 23	105	IV 67
51	IV 24	107	IV 67 1/2
53	IV 25	109	IV 68
55	IV 26 u. 27	111	IV 69

Süderstraße

113	IV 70	18	IV 143
115		20	IV 142
117	IV 70	22	IV 141
119	IV 71	24	IV 140 1/2
121	IV 72	26	IV 140
123	IV 73	28	IV 139
125	IV 74	30	IV 138
127	IV 75	32	IV 137
129	IV 76	34	IV 136
131	IV 77	36	IV 135
133	IV 78	38	IV 134 1/2
135	IV 79	40	IV 134
137	IV 80 u. 81	42	IV 133 1/2
139	IV 82	44	IV 133
141	IV 83	46	IV 132
143	IV 84	48	IV 129 bis 131
145	IV 84 1/2	50	IV 128
147	IV 85	52	IV 127
149	IV 86	54	IV 126
		56	IV 125
2	IV 151 1/2	58	IV 124
4	IV 151 1/4	60	IV 123
6	IV 149 - 151	62	IV 122
8	IV 148	64	IV 121
10	IV 147	66	IV 120
12	IV 146	68	IV 119
14	IV 145	70	IV 118
16	IV 144	72	IV 117

Süderstraße

74	IV 116	130	IV 95
76	IV 115	132	IV 94 1/2
78	IV 114	134	IV 94
80	IV 113	136	IV 93
82	IV 112	138	
84	IV 111	140	IV 93 a
86	IV 110	142	IV 93 b
88	IV 109	144	
90	IV 108	146	IV 92 1/2
92	IV 107	148	IV 92 1/2
94	IV 106	150	IV 92
96	IV 105	152	IV 91
98	IV 104	154	IV 90
100	IV 103	156	IV 88
102	IV 102 1/2	158	IV 88
104	IV 102 1/2	160	IV 87 1/2
106	IV 102 1/4	162	IV 87
108	IV 102 1/4	164	IV 89/1
110	IV 102	166	
112	IV 101	168	IV 89 1/2
114	IV 100	170	IV 90 1/2
116	IV 99		
118	IV 98 1/2		
120	IV 98		
122	IV 97 3/4		
124	IV 97 1/2		
126	IV 97		
128	IV 96		

Treibweg

3	50
33	187
37	189
39	188
2	31

Wasserreihe

1	V 31	2	V 30
3	V 32 u. 33	4	V 29
5	V 34	6	V 28
7	V 35	8	V 27 1/2
9	V 36	10	V 27 a
11	V 37	12	V 26
13	V 38	14	V 25
15	V 39	16	V 24
17	V 40	18	V 22 u. 23
19	V 41 a	20	V 21
21	V 42	22	V 20
23	V 43	24	V 19
25	V 44 e	26	V 18
27	V 44 1/2	28	V 16 u. 17
29	V 45	30	V 15
31	V 46 u. 47	32	V 14
33		34	V 13 a/b
35	V 48	36	V 12
37	V 49	38	V 11

Wasserreihe

39	V 50	40	V 10
41	V 51	42	V 9
43		44	V 8
		46	V 7 a
		48	V 6
		50	V 5
		52	V 4 a
		54	V 3 1/2

Westerende

1	V 76	2	V 147
3	V 75	4	V 146 c
5	V 74	5	V 146 b
7	V 73	8	V 146 a
9	V 71 u. 72	10	V 145 1/2
11	V 77 u. 78	12	V 145 u. 145 1/2
13	V 78	14	V 144
15		16	
17		18	V 142 u. 143
19	V 113 1/2 a	20	V 141
21	V 113 1/2 b	22	V 127
23	V 114	24	V 126
25	V 114	26	V 123
27	V 114 1/2	28	V 122
29	V 114 b	30	V 121
31	V 115	32	V 120 1/2
33	V 114 B (?)	34	V 120

Westerende

35		36	V 120 1/4
37	V 115	38	V 119 b
39	V 116	40	V 119
		42	V 117
		44	V 117 1/2
		46	V 117 a

Woldsenstraße

1	III 143	4	III 6 b
3	III 148	36	III 26 b
5	III 147 a	42	III 28 1/4
7	III 146	70	III 166
9	III 149		
11	III 152		
13	III 162		
15			
17	III 167		
19	III 155		
21	III 157		
23	III 159		
25	III 151		
27	III 142 b		
29	III 142 a		
31	III 150		
33	III 153		
35	III 154		
37	III 156		

Woldsenstraße

39 III 161
41 III 163
43
53 III 164

Zingel

5 199
9 IV 186 1/2
11 IV 186
13 IV 184 u. 185
15 IV 183
17 IV 182 3/4
19 IV 182 1/2
21 IV 182 3/8

2 IV 186
4 IV 185 3/4
6
8
10 IV 186 5/8
12 IV 186 4/8
14 IV 186 13/16